



Archäologie Schweiz
Archéologie Suisse
Archeologia Svizzera
Swiss Archaeology

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport
Bundesamt für Landestopografie Swisstopo
Seftigenstrasse 264
3084 Wabern

Versand per E-Mail an:
Madeleine.pickel@swisstopo.ch

Basel, 07. Oktober 2019

**Vernehmlassung zum Nationalen Leitungskataster (Leitungskataster Schweiz LKCH);
Stellungnahme von Archäologie Schweiz**

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Archäologie Schweiz ist mit rund 2'000 Mitgliedern die grösste landesweit tätige Publikums- und Fachgesellschaft, welche sich dem archäologischen Kulturerbe der Schweiz widmet. Als in Fachkreisen sowie in der Bevölkerung verankerte unabhängige Gesellschaft engagieren wir uns für den Schutz, die wissenschaftliche Erforschung, Inwertsetzung und die Vermittlung archäologischer Stätten und Objekte. Archäologie Schweiz gibt durch ihre Tätigkeit dem archäologischen Erbe in der Schweiz eine breit abgestützte Stimme in der Gesellschaft und der Politik.

Gerne lassen wir Ihnen hiermit unsere Stellungnahme zum geplanten Nationalen Leitungskataster (Leitungskataster Schweiz LKCH) zukommen.

Boden und Untergrund als Archiv

Im Boden finden sich neben natürlichen Gegebenheiten auch zahlreiche Zeugen menschlichen Handelns: archäologische Fundstätten. Sie befinden sich heute dort, wo sie einst geschaffen oder deponiert wurden. Boden und Untergrund nehmen so auch eine wichtige Funktion als Archiv ein. Unterirdische Bauwerke wie Leitungsbauten tangieren solche Fundstätten, was in manchen Fällen zur dokumentierten, oft aber auch zur undokumentierten Zerstörung der archäologischen Stätten führt.

Petersgraben 51
CH-4051 Basel
T: +41 61 261 30 78
info@archaeologie-schweiz.ch
www.archaeologie-schweiz.ch



Mitglied der Schweizerischen Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Kenntnis der bestehenden Leitungen gewährleistet den verbesserten Schutz archäologischer Stätten

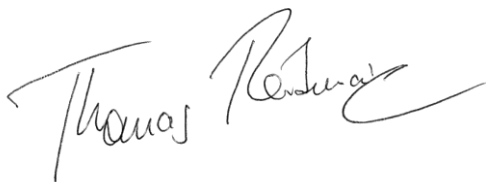
Um dem Verlust an unwiederbringlichem archäologischem Erbe entgegenzuwirken, verlangen die zuständigen kantonalen und städtischen archäologischen Fachstellen, dass wo immer möglich, neue Leitungen in bereits bestehenden Trassen erstellt werden und bestehende Einrichtungen (Schächte etc.) benutzt, bzw. an derselben Stelle ersetzt werden. Beurteilungsgrundlage für diese Bestrebungen sind die bestehenden Leitungskataster, die es den archäologischen Fachstellen erlauben, vorgesehene Linienführungen zu prüfen und gegebenenfalls Änderungen in Rücksichtnahme auf aktenkundige archäologische Stätten vorzuschlagen oder Massnahmen, z.B. Ausgrabungen und Baubegleitungen zu planen. Unabdingbar sind dazu die Vollständigkeit und Exaktheit der vorliegenden Pläne und Kataster.

Wie im Bericht auf S. 11 dargestellt, führen zahlreiche Kantone und die meisten grösseren Städte einen zentralen Kataster. In anderen Kantonen fehlt ein solcher, da bis heute keine entsprechenden expliziten rechtlichen Bestimmungen bestehen. Auf kommunaler Stufe fehlen rechtliche Bestimmungen weitgehend. Die Folge ist ein uneinheitlicher Stand bezüglich Vollständigkeit und Aktualität der bestehenden Kataster. In der Praxis der archäologischen Fachstellen bedeutet dies neben erhöhtem Arbeitsaufwand bei der Informationsbeschaffung auch eine nicht erhebliche Unsicherheit bezüglich Vollständigkeit der Informationen.

Der vorgesehene nationale Kataster ist, wie auf S. 24–25 des Berichts dargestellt, als Sammelgefäss der vorliegenden Informationen aus den bestehenden Katastern gedacht. Die Zusammenführung der bestehenden Kataster wird zu einer Angleichung oder gar einer Vereinheitlichung der Grundlagen führen. Dies ist vonseiten der Bodendenkmalpflege sowohl mit Blick auf den Schutz der archäologischen Stätten, als auch als Informationsgrundlage bei der Planung von archäologischen Interventionen unbedingt zu begrüssen ist.

Archäologie Schweiz begrüsst das Vorhaben eines Nationalen Leitungskatasters und steht der Schaffung eines Nationalen Leitungskatasters zustimmend gegenüber.

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, reading 'Thomas Reitmaier'. The signature is written in a cursive, flowing style.

(Dr. Thomas Reitmaier, Präsident Archäologie Schweiz)